

**KÜRZUNG LANGER TONVOKALE
VOR EINFACHEN AUSLAUTENDEN
KONSONANTEN IN EINSILBIGEN
WÖRTERN IM ALT-, MITTEL- UND
NEUENGLISCHEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649379347

Kürzung langer Tonvokale vor einfachen auslautenden Konsonanten in einsilbigen Wörtern im alt-, mittel- und Neuenglischen by Gottfried Hackmann

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

GOTTFRIED HACKMANN

**KÜRZUNG LANGER TONVOKALE
VOR EINFACHEN AUSLAUTENDEN
KONSONANTEN IN EINSILBIGEN
WÖRTERN IM ALT-, MITTEL- UND
NEUENGLISCHEN**

STUDIEN
ZUR
ENGLISCHEN PHILOLOGIE

HERAUSGEGEBEN

VON

LORENZ MORSBACH
O. Ö. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

HEFT X

GOTTFRIED HACKMANN

KÜRZUNG LANGER TONVOKALE VOR EINFACHEN AUSLAUTENDEN
KONSONANTEN IN EINSILBIGEN WÖRTERN IM ALT-, MITTEL- UND
NEUENGLISCHEN

HALLE A. S.
VERLAG VON MAX NIEMEYER

1908

KÜRZUNG LANGER TONVOKALE
VOR EINFACHEN AUSLAUTENDEN KONSONANTEN
IN EINSILBIGEN WÖRTERN
IM ALT-, MITTEL- UND NEUENGLISCHEN

VON

GOTTFRIED HACKMANN

HALLE A. S.
VERLAG VON MAX NIEMEYER
1908

945-25-
15/11.09

Vorwort.

Die vorliegende Arbeit, deren erster Teil als Göttinger Dissertation erschienen ist, will einen Beitrag liefern zur Geschichte der englischen Quantitätsgesetze. Der großen Schwierigkeiten, die gerade dieses Kapitel der englischen Sprachgeschichte bietet, ist sich der Verfasser wohl bewußt gewesen. Auch war nicht beabsichtigt, ein abschließendes Urteil in dieser Frage zu geben, sondern wenn es gelungen ist, der Forschung neue Anregung zu verschaffen und neue Wege anzudeuten, so hat die Arbeit ihren Zweck erreicht. Die zur Lösung des Problems angegebenen Gründe verdanke ich Anregungen und Mitteilungen meines verehrten Lehrers, des Herrn Professor Morsbach.

Was die Anlage der Arbeit betrifft, so war es natürlich wünschenswert, ein möglichst umfangreiches und einen möglichst großen Zeitraum umfassendes Material zu Grunde zu legen. Daher sind auch Schriftsprache und Mundarten zu der Untersuchung herangezogen worden. Bei der Schriftsprache habe ich mich auf die bereits vorhandenen Einzeluntersuchungen gestützt, da eine eigene eingehende Untersuchung zuviel Zeit erfordert haben würde und die für unseren Zweck gewonnenen Resultate in vielen Fällen wohl kaum die aufgewendete Mühe gelohnt hätten. Außerdem sind für die gesprochene Schriftsprache — abgesehen von modernen Wörterbüchern und Phonetiken — die Pronouncing-Dictionaries herangezogen, soweit sie

in der Göttinger Universitätsbibliothek und in der Königlichen Bibliothek zu Berlin vorhanden waren. Für die neuenglischen Mundarten sind außer einigen Grammatiken einzelner Dialekte die Wortlisten bei Ellis und das Wörterbuch und die Grammatik von Wright ausgezogen.

Endlich sei es mir gestattet, auch an dieser Stelle Herrn Prof. Morsbach nochmals meinen aufrichtigen Dank zu sagen für die liebenswürdige Art und Weise, in der er stets bereit war, den Fortgang dieser Arbeit durch Rat und Tat zu fördern und zu überwachen.

Bad Rothenfelde, Ende Mai 1908.

Gottfr. Hackmann.

Verzeichnis der benutzten Wörterbücher, Phonetiken, Grammatiken und Abhandlungen.

- K. Bauermeister, Zur Sprache Spensers auf Grund der Reime in der *Fairie Queen*, Diss. Freiburg 1896.
- K. Bernigan, Orthographie und Aussprache in Richard Stanyhursts engl. Übersetzung der Aeneide, Marburger Studien zur engl. Philologie, Bd. VIII.
- S. Blach, Die Schriftsprache in der Londoner Paulsschule, Diss. Berlin 1905.
- R. Brotanek, George Mason's „Grammaire Angloise“ nach den Drucken von 1622 und 1633, Neudrucke frühne. Grammatiken, Bd. I, Halle 1905.
- E. Brugger, Zur lautlichen Entwicklung der englischen Schriftsprache im Anfange des 16. Jahrhunderts, *Anglia* XV, 261 ff.
- K. Bülbring, Altenglisches Elementarbuch, I. Teil, Heidelberg 1902.
- J. Craig, A new universal etymological, technological, and pronouncing dictionary of the English language, London 1848/49.
- V. Dalheimer, Die Sprache Alexander Barclay's in „The Shyp of Fols of the Worlde“ (1509), Diss. Zürich 1899.
- Dibelius, John Capgrave und die englische Schriftsprache, *Anglia* XXIII und XXIV.
- Ellis, On early English pronunciation.
- J. Elphinston, The principles of the English language digested, London 1765.
- Fahrenberg, Zur Sprache der „Confessio amantis“, *Herrig's Archiv*, Bd. 89, S. 389 ff.
- W. Fick, Vokalverkürzung in englischen Wörtern germanischen Ursprungs, *Engl. Stud.* VIII, 502 ff.
- Fischer, Zur Sprache und Autorschaft der me. Legenden St. Editha und St. Ethelreda, *Anglia* XI, 175 ff.
- H. Fischer, Über die Sprache John Wyclif's, Diss. Halle 1880.

- K. Fuhr, Lautuntersuchungen zu Stephan Hawes' Gedicht „The pastime of pleasure“, Diss. Marburg 1891.
- Gasner, Beiträge zum Entwicklungsgang der ne. Schriftsprache auf Grund der me. Bibelversionen, wie sie auf Wyclif und Purvey zurückgehen sollen, Diss. Göttingen 1891.
- Grieb-Schroer, Englisch-Deutsches Wörterbuch.
- Hargreaves, A grammar of the dialect of Adlington (Lancashire), Anglist. Forschungen XIII.
- Heuser, Die me. Legenden von St. Editha und St. Ethelreda, Diss. Göttingen 1887.
- Heuser, Zu Fischer, Sprache und Autorschaft der me. Legenden St. Editha und St. Ethelreda, Anglia XII, 578 ff.
- T. O. Hirst, A grammar of the dialect of Kendal (Westmoreland), Anglist. Forschungen XVI.
- F. Hoelper, Die englische Schriftsprache in Tottel's „Miscellany“ (1557) und in Tottel's Ausgabe von Brooke's „Romeus and Juliet“ (1562), Diss. Straßburg 1894.
- A. Hoffmann, Laut- und Formenlehre in Reginald Pecocks „Repressor“, Diss. Greifswald 1900.
- F. Holthausen, Die englische Aussprache bis zum Jahre 1750 nach dänischen und schwedischen Zeugnissen, Göteborgs Högskolas Årsskrift, Bd. I und II, 1895 und 96.
- Hoofe, Lautuntersuchungen zu Osbern Bokenam's Legenden, Engl. Stud. VIII, 209 ff.
- O. Jespersen, Lehrbuch der Phonetik, autorisierte Übersetzung von H. Davidsen, Leipzig und Berlin 1904.
- Jiriczek, Alexander Gill's „Logonomia Anglica“, Straßburg 1903.
- Dr. John Jones „Practical Phonography“ (1701) edited by Eiler Ekwall, Neudrucke frühne. Grammatiken, Bd. II, Halle 1907.
- St. Jones, A general pronouncing and explanatory dictionary of the English language, 9. Aufl., London 1804.
- W. Kenrick, A new dictionary of the English language, London 1773.
- E. Kruisinga, A grammar of the dialect of West Somerset, Bonner Beiträge zur Anglistik XVIII.
- J. Lekebusch, Die Londoner Urkundensprache von 1430—1500, Morsbach's Stud. zur engl. Philologie, Bd. XXIII, Halle 1906.
- U. Lindelöf, Glossar zur altnordhumbrischen Evangelienübersetzung in der Rushworth-hs., Acta Societatis Scientiarum Fennicae XXII 15, Helsingfors 1897.
- M. Löwisch, Zur engl. Aussprache von 1650—1750 nach frühenglischen Grammatikern, Diss. Jena 1889.
- K. Luick, Untersuchungen zur engl. Lautgeschichte, Straßburg 1896.